



Das Antiquarium der Residenz in seiner heutigen Form, mit teilweise originaler Skulpturenausstattung. / The Antiquarium of the Residence in its present form, with partly original sculpture displays.

EIN ANTIKES GRABRELIEF IN MÜNCHEN

In den 1820er Jahren kam bei Bauarbeiten in nächster Nähe zum Odeonsplatz ein antikes Grabrelief aus Stein zutage. Obwohl es in vorchristlicher Zeit entstand, gehört es zur Geschichte des frühneuzeitlichen Münchens. Wahrscheinlich gelangte es im 16. Jahrhundert im Rahmen der Kunstankäufe Albrechts V. in das Antiquarium der Residenz und steht somit am Beginn des Interesses bayerischer Kunstsammler an der Antike. Letztlich wurde es wohl aussortiert und entsorgt. Heute befindet es sich in den Sammlungen der Glyptothek am Königsplatz, wo die Antikenrezeption unter Ludwig I. ihren Höhepunkt fand.



Griechisches Grabrelief aus vorchristlicher Zeit mit Inschrift 3. Jahrhundert n. Chr. / Greek tomb relief from pre-Christian times with inscription, 3rd century AD.

Der 74 Zentimeter hohe Stein hat die Form eines Tempelchens. In diesem steht ein Mann, der in einen Mantel gehüllt ist und dem ein Dienstknahe die Weinkanne trägt. Das Bild ist typisch für ein griechisches Grabrelief.

Auf dem Sockel bezeugt eine griechische Inschrift aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. die Ehrung des verdienten Mitbürgers Eutaktos durch den Rat seiner Heimatstadt. Jedoch war Eutaktos nicht der Name des Dargestellten, denn das Relief wurde mindestens 300 Jahre früher in der Zeit um Christi Geburt geschaffen. Das ursprüngliche Grabrelief für einen Unbekannten wurde also

noch in der griechischen Antike zu einem Gedenkstein wiederverwendet und hatte schon damals eine lange und bewegte Geschichte hinter sich.

AN ANCIENT GRAVE RELIEF IN MUNICH

In the 1820s, an ancient stone grave relief came to light during construction work in the immediate vicinity of Odeonsplatz. Although it was created in pre-Christian times, it is part of the history of early modern Munich. It probably came to the Antiquarium of the Ducal Residence in the 16th century as part of Albrecht V's art acquisitions. It thus marks the beginning of Bavarian art collectors' interest in antiquity. In the end, it was, however, probably removed from the collection and literally thrown out. Today, it is in the collections of the Glyptothek (sculpture collection) on Königsplatz, where the enthusiasm for antiquities reached its peak under Ludwig I.

The 74-centimetre-high stone is in the shape of a small temple. Inside of it stand a man wrapped in a cloak and a servant boy carrying a wine jug. The image is typical of a Greek funerary relief.

A Greek inscription on the pedestal from the 3rd century AD attests to the honouring of a deserving citizen named Eutaktos by the council of his home town. However, Eutaktos was not the name of the person depicted, as the relief was created at least 300 years earlier around the time of the birth of Christ. The original tomb relief for an unknown person was therefore reused as a memorial stone in ancient Greece and already had a long and eventful history behind it.

Bayerische Schlösserverwaltung, U. Pfeuffer, München. Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München, D.Knop.

Weitere Informationstafeln finden sie hier:

- 1 Odeonsplatz: Ein antikes Grabrelief in München
- 2 Residenz, Apothekenhof: Die „Älteste Münchnerin“
- 3 Marstallplatz: Der Vorgänger des Hofgartens
- 4 Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz
- 5 Alter Hof: Die erste Residenz
- 6 Sparkassenstraße: Der Pfisterbach
- 7 Marienhof: Eine wahre Fundgrube
- 8 Marienhof: Unzerstörbares Geschirr
- 9 Marienhof: Was macht die Kuh im Schacht?
- 10 Weinstraße: Quecksilber gegen Syphilis
- 11 Marienplatz: „Jedem Zecher sein Becher“
- 12 Kapellenstraße: Bürgerhäuser & Jesuitenkolleg
- 13 St.-Jakobs-Platz: Ein Pilgerzentrum im Mittelalter



Bleiben Sie auf dem Laufenden
Stay up to date
archaeologie.bayern

ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

archäologische
_staatssammlung



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Untere
Denkmalschutzbehörde

SNSB
Staatssammlung
für Paläontologie
München

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Münchner
Stadtmuseum

Büro für Denkmalpflege
Regensburg